

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Siris und Pyxus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18217862</p>
--	---

Beschreibung

Die Münze ist nach achäischem Standard geprägt und zeigt mit dem sich umblickenden Stier das Motiv der Münzen der unteritalischen Stadt Sybaris. Die Bedeutung ihrer Vorderseiten- und Rückseitenlegenden - Sirinos und Pyxoes - muss aber unklar bleiben. Es könnte es sich um eine Gemeinschaftsprägung der beiden Städte Siris und Pyxus handeln, die allerdings sehr weit auseinanderliegen. Erschwerend kommt hinzu, dass Pyxus, das spätere römische Buxentum, wohl erst um 470 v. Chr. gegründet wurde. Handelt es sich also um eine Gemeinschaftsprägung zweier namensgleicher, aber bislang unbekannter Städte? Vorderseite: Ein Stier läuft nach l. und wendet den Kopf nach hinten. Der erhabene Rand ist als sogenannter laufender Hund gestaltet.

Rückseite: Ein Stier läuft nach r. und wendet den Kopf nach hinten. Das ganze Motiv vertieft.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 8.14 g; Durchmesser: 31 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	540-510 v. Chr.
	wer	
	wo	Lukanien
Besessen	wann	
	wer	Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Italien

Schlagworte

- Antike
- Klassik
- Münze
- Silber
- Stadt
- Stater
- Tier

Literatur

- A. von Sallet - K. Regling, Die antiken Münzen. Handbücher der Königlichen Museen zu Berlin (1909) 5 (dieses Stück).
- N. K. Rutter, Greek Coinage of southern Italy and Sicily (1990) 24 f..
- N. K. Rutter, Historia Numorum. Italy (2001) 143 Nr. 1725 (ca. 540-510 v. Chr.)..